

**Bek. gem. 15-650**

51c. 1608124. Ernst Modl, Neustadt,  
Aisch. | Dämpfer mit verschiebbarer  
Tonblende für Blechblasinstrumente.  
6. 12. 49. M 500.

**Gelösch**

eingetr.  
**1608124** 22. 5. 1950

Neustadt/Aisch, den 3. Dezember 1949.

An das  
 DEUTSCHE PATENTAMT  
MÜNCHEN 26  
 Museumsinsel 1

Hiermit melde ich

ERNST M O D L , Musikinstrumentenmacher in NEUSTADT/Aisch  
 Nürnbergerstrasse 27

den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand an und beantrage seine  
 Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster.

Die Bezeichnung lautet:

DÄMPFER MIT VERSCHIEBBARER TONBLENDE FÜR BLECHBLASINSTRUMENTE.

Die Anmeldegebühr mit DM 15.-- wird unverzüglich auf das Post-  
 scheckkonto München 791 91 des Deutschen Patentamtes eingezahlt,  
 sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

Anlagen:

1. 2 weitere Stücke dieses Antrages.
2. 3 gleichlautende Beschreibungen mit je ein Schutzanspruch.
3. 2 Muster. (Können nach Ablauf der Schutzfrist vernichtet werden)
4. 1 vorbereitete Empfangsbescheinigung auf freigemachter Postkarte.

Alle für mich bestimmten Sendungen sind an meine obige Anschrift  
 zu richten.

Von diesem Antrag und allen Anlagen habe ich Abschriften zurückbe-  
 halten.

*Ernst Modl*

*Modl*

Unter den verschiedenen Modellen von DÄMPFER für TROMPETEN und POSAUNEN gibt es auch ein Modell welches in Fach- und Musiker-Kreisen unter dem Namen "HUSCH-HUSCH DÄMPFER" bekannt ist. Dieser genannte Dämpfer besteht aus 2 Teilen und zwar aus dem Dämpfer-Körper und einer darauf verschiebbaren tassenförmigen Tonblende. Durch diese verschiebbare Tonblende kann die Klangfarbe des Instrumentes reguliert und verändert werden. Bei den "HUSCH-HUSCH DÄMPFERN" ist entweder der Dämpfer-Körper als auch die Tonblende aus Leichtmetall, oder der Dämpfer-Körper aus Pappe und die Tonblende aus Leichtmetall. Bei der ersteren Ausführungsart (beide Teile aus Leichtmetall), ist der gerade Teil des Dämpfer-Körpers mit einem aufgedrückten Gewinde (ähnlich dem bei den Thermosflaschen) versehen und der Führungshals der Tonblende hat dasselbe Innengewinde. Bei der zweiten Ausführungsart (Dämpfer-Körper aus Pappe) ist der gerade Teil des Dämpfer-Körpers glatt und ebenso der Führungshals der Tonblende aus Leichtmetall. Die Tonblende ist daher auf dem glatten geraden Teil des Dämpfer-Körpers verschiebbar. Um nun die Tonblende an der gewünschten Stelle feststellen zu können, sind zu diesem Zwecke an dem Führungshals der Tonblende ein oder mehrere Seitenschrauben angebracht.

Der Zweck der vorliegenden Erfindung ist nun der, diese umständlichen Feststellvorrichtungen der Tonblende zu vereinfachen. Dies wurde dadurch erreicht, dass auf dem Führungshals der Tonblende ein Gummiring aufgezogen ist. Der Gummiring ist etwas länger als der Führungshals der Tonblende und verengt sich zufolge seiner Elastizität an dieser vorstehenden Stelle. Wenn nun die Tonblende auf dem geraden Teil des Dämpfer-Körpers aufgesteckt wird, so sitzt sie vollkommen fest und kann an jede gewünschte Stelle verschoben werden. Es ist daher nicht nötig, dass die Tonblende auf dem Gewindengang des Dämpfer-Körpers an die gewünschte Stelle geschraubt wird, wie es bei der ersteren Ausführungsart, wo auch der Dämpfer-Körper aus Leichtmetall ist, nötig war und kann daher der Gewindengang entfallen. Bei der zweiten Ausführungsart (Dämpfer-Körper aus Pappe) entfallen die Seitenschrauben am Führungshals der Tonblende und auch deren Betätigung.

SCHUTZANSPRUCH.

DÄMPFER mit VERSCHIEBBARER TONLENDE für BLECHBLASINSTRUMENTE,  
aus Leichtmetall, Pappe, Pressspan oder anderem Material, dadurch  
gekennzeichnet, dass am FÜHRUNGSHALS der TONLENDE ein GUMMRING  
a u f g e z o g e n ist.

*Ernst Modl*